› Zur Sache

Wer darf einkaufen?

Wer darf im Martinladen in Landeck einkaufen? Alle Personen mit einem Einkommen von bis zu 850 € und Paare, die zusammen nicht mehr als 1.100 € pro Monat bekommen. Der Zuschlag pro Kind ist 110 €. Geöffnet ist der Martinladen dienstags, donnerstags und freitags von 9:00 bis 12:00 Uhr, mittwochs von 15:30 bis 18:30 Uhr.

Unverzichtbarer Agrar-Partner

OBERLAND Für den Maschinenring Tiroler Oberland ging mit der Generalversammlung Mitte März einen der ereignisreichen Geschäftsjahre seit Bestehen des Ringes zu Ende. Der Maschinenring hatte sich seit Gründung 1994 ungläublich rasch vorne entwickelt. Nicht nur Urrsulen, sondern auch Mögledenzahlen zeigen seit Jahren stetig, der Maschinenring Tiroler Oberland hat sich zum unverzichtbaren Agrar-Partner in Westtirol entwickelt.

Martinladen in Landeck – die konkrete Nächstenliebe

Erste Jahreshauptversammlung des Vereins Martini-Laden Landeck

Beim Martinladen in Landeck zeigt sich, wie notwendig diese Einrichtung ist.

LANDECK (tani). Das war vor Kurzem das Resümee von Obfrau Sr. Judit Nötzstaller bei der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins Martini-Laden Landeck. Der Martinladen eröffnete am 15. Juni 2010 seine Pforten, heute gehen dort 105 bedürftige Menschen als Kunden regelmäßig einkaufen.

Armut nimmt auch in Bezirk zu

„Gerade die steigenden Lebensmittelpreise haben doch auch bei uns hier Spuren hinterlassen. Die Armut nimmt auch im Bezirk Landeck zu. Manche wissen nicht mehr, wie sie ihre

Obfrau Sr. Judit Nötzstaller, GF Petra Widmann und Astrid Rauter (v. l.). Foto: Tschirtschitsch

Kinder ernähren sollen", weil Nötzstaller und weiter auf ihre Erfahrungen bei der Caritas in Innsbruck. Wo allein staatliche Pensionisten, die sich nicht trauen im Martinladen einzukaufen. Gerade ihnen müssen wir uns zuwenden und über diese innere Hemmschwelle helfen", Diesbezüglich wurden bereits Ideen im Auge gefasst und konkretisiert. Verstärkt wird die Öffentlichkeitsarbeit (Plakate, Briefe, Pfarrbriefe und Gemeindezeitungen) und der Kontakt zu den Seniorenvereinen, Kindergärten und Schulen. Angeregt wurde auch einen Lieferservice einzurichten. Dieser Vorschlag wurde von der Vollversammlung für gut befunden. Ein weiteres Ziel ist die Suche nach neuen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Breite Produktpalette

Groß ist die Freude beim Martinladen-Team darüber, dass sich das Sortiment wesentlich verbreitete. Es reicht jetzt von Milchprodukten, Brot, Süßwaren über Obst und Gemüse bis hin zu Schuhen, Kleidung, Reinigungsmittels und Kosmetikprodukten. Die Waren (sie sind einwandfrei) werden von dutzenden Firmen nur Verfügung gestellt. Dafür sagte ihnen Obfrau Nötzstaller ein „Vergelt's Gott".